

Stimmen der Saiten auf C-Dur

Offene Stimmung für JelGi-Gitarre oder JelGi-Ukulele

Bei der JelGi-Methode sind die Saiten der Gitarre auf den **C-Dur-Akkord** eingestellt. Wie bei der traditionellen Stimmung klingen die äußeren der drei Nylon-Saiten auf **G** und **E**. Die mittlere Nylon-Saite wird einen Halbton höher auf **C** gestimmt, die drei Metall-Saiten klingen tiefer auf **C-G-C**. Elektronische Stimmgeräte verwenden die englische Bezeichnung **B** für den Ton **H**. Die speziellen **JelGi-Saiten** sind optimal für die Saitenspannung der C-Dur-Stimmung entwickelt.

Die **JelGi-Ukulele** ist auf **G-C-E-C** gestimmt, indem die dünne Saite von **A** auf **C** erhöht wird.

CHROMATIK einstellen
Power kurz drücken
Nicht GUITAR
Nicht BASS

Kein #-Zeichen
Kein C# oder G#

Halbe 6. Saite
Bei Problemen mit dieser Saite im **12. Bund** abdrücken

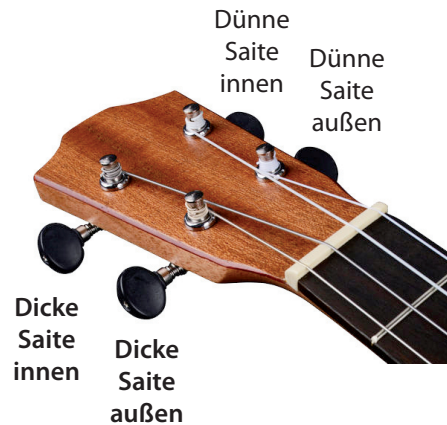
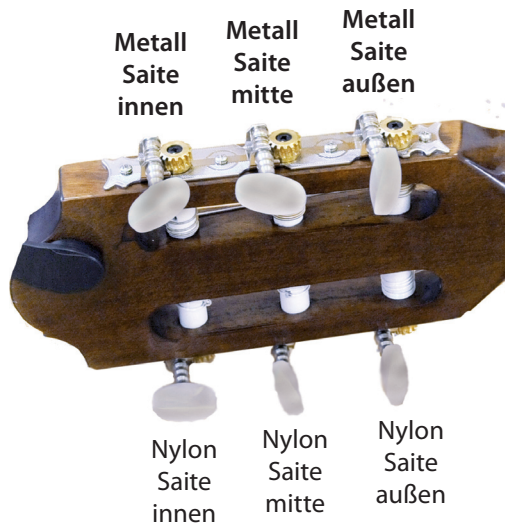
Batterie einlegen
Glatte Plus-Oberfläche sichtbar
an **das silberne Häkchen** legen

Power drücken
Power lang drücken
schaltet Gerät an oder aus

Saite für Saite auf grün ohne #
1. Saite auf **E**
2./4./6. Saite auf **C**
3./5. Saite auf **G**

JelGi-Gitarre

	Stimmung zu niedrig Wirbel vom Boden weg drehen	Richtiger Ton	Stimmung zu hoch Wirbel zum Boden hin drehen
1. Saite	C > C# > D > D# >	E Nylon außen	< F < F# < G < G# < A
2. Saite	G# > A > A# > H (B) >	C Nylon mitte	< C# < D < D# < E < F
3. Saite	D > D# > E > F > F# >	G Nylon innen	< G# < A < A# < H (B)
4. Saite	G# > A > A# > H (B) >	C Metall innen	< C# < D < D# < E < F
5. Saite	D > D# > E > F > F# >	G Metall mitte	< G# < A < A# < H (B)
6. Saite	G# > A > A# > H (B) >	C Metall außen	< C# < D < D# < E < F



Bei neuen Saiten zuerst **mittlere Saitenspannung** einstellen!

	Stimmung zu niedrig Wirbel vom Boden weg drehen	Richtiger Ton	Stimmung zu hoch Wirbel zum Boden hin drehen
1. Saite	G# > A > A# > H (B) >	C Dünn außen	< C# < D < D# < E < F
2. Saite	C > C# > D > D# >	E Dünn innen	< F < F# < G < G# < A
3. Saite	G# > A > A# > H (B) >	C Dick innen	< C# < D < D# < E < F
4. Saite	D > D# > E > F > F# >	G Dick außen	< G# < A < A# < H (B)

JelGi-Ukulele

Haltung der Gitarre

Die klassische Spielweise verwendet eine traditionelle **Fußbank** unter dem linken Fuß, wodurch der Gitarrenhals steil nach oben zeigt. Dies hat den Vorteil, dass bei Quergriffen der linken Hand der Daumen nicht so leicht nach oben rutscht und der Zeige- bzw. Mittelfinger bequem parallel zum jeweiligen Bund gedrückt werden kann. Wer einen **Gurt** verwendet, kann im Stehen spielen.

Fußbank
unter linken Fuß
Gitarre auf linkes Bein
Steiler Gitarrenhals

Nicht anlehnen!
Gerader Rücken!
Gerader Korpus!



oder
Gitarrenstütze
an Gitarre befestigen
Gitarre auf linkes Bein
Steiler Gitarrenhals

Rechte Hand

Auf die Spieltechniken der rechten Hand hat die Stimmung der Saiten nur wenig Einfluss. Alle herkömmlichen **Anschlagstechniken** sind bei der JelGi-Methode anwendbar: Anschlag mit dem Daumen, Anschlag mit Fingernägeln oder Plektrum, Daumenanschlag plus Akkordspiel mit den anderen Fingern oder Zerlegungsmuster verschiedener Art.

Ab- und Aufschlag mit dem Plektrum können sich zu Beginn gleichmäßig am Grundschatz eines 3/4- oder 4/4-Taktes orientieren, vor allem wenn die Abfolge der Akkorde noch nicht auswendig beherrscht wird. Abwechslungsreicher sind rhythmisch komplexere Anschlagstechniken.



Fingerkuppen
Daumen abwärts
Lange Finger aufwärts

Fingernägel
Parallel zu Saiten
Lange Finger
oder
Daumen



Plektrum
zwischen **Daumen**
und **Zeigefinger**
mit Plektrumspitze
zu Saiten



Klangfarben der Gitarre

Beim Spiel mit den **Fingerkuppen** ist der Klang der Gitarre eher weich und leise, bei Verwendung der **Fingernägel** klingt die Gitarre brillanter. Besonders laut und kräftig ist der Klang beim Spiel mit einem **Plektrum**. Zusätzlich kommt es darauf an, an welcher Stelle die Saiten angeschlagen werden.

Am Griffbrett
weicher Klang

Am Steg
brillanter Klang



Am Schalloch
normaler Klang

Spiel mit Kapodaster

Werden die Saiten der Gitarre auf die Töne **C-G-C-G-C-E** gestimmt, so können Menschen jeden Alters – auch mit Beeinträchtigungen unterschiedlicher Art – auf Antrieb und mit großer Freude einen klanglich sauberen **C-Dur-Akkord** spielen. Alle weiteren **Dur-Akkorde** werden dann durch Verkürzen der Saiten mit Kapodaster erzielt. Im 2. Bund entsteht **D-Dur**, im 4. Bund **E-Dur** usw. Bei **Moll-Akkorden** **0m/Cm**, **2m/Dm** usw. wird die dünne Nylon-Saite unten nicht angeschlagen. Alternativ ist ein Dämpfen mit der linken Hand oder mit dem rechten kleinen Finger möglich. Ein **Septakkord** **C⁷, D⁷, E⁷** usw. in traditionellen Liederbüchern lässt sich bei der JelGi-Spieltechnik einfach durch den normalen **Akkord** **0/C**, **2/D**, **4/E** usw. ersetzen. Oder der kleine Finger verkürzt die **3. Saite um drei weitere Bünde** mehr als die entsprechende JelGi-Zahl.

0/C	1/C [#] 1/D ^b	2/D	3/D [#] 3/E ^b	4/E	5/F	6/F [#] 6/G ^b	7/G	8/G [#] 8/A ^b	9/A	10/A [#] 10/B	11/H
------------	--------------------------------------	------------	--------------------------------------	------------	------------	--------------------------------------	------------	--------------------------------------	------------	---------------------------	------

Dur-Akkorde
ohne Kapodaster
C-Dur-Akkord

mit Kapodaster
D-Dur, E-Dur, F-Dur
G-Dur, A-Dur usw.



Moll-Akkorde (mit **m**)
Dünne Nylon-Saite
nicht anschlagen oder
dämpfen mit linker bzw. rechter Hand

Viele Kinder- und Volkslieder lassen sich mit zwei oder drei Akkorden klangvoll begleiten. Werden beispielsweise in einem Lied der C-Dur- und der G-Dur-Akkord benötigt, wird die eine Gitarre ohne Kapodaster gespielt und eine zweite Gitarre erhält ein **Kapodaster** im 7. Bund. Zwei Kinder oder Erwachsene können jetzt abwechselnd den C-Dur-Akkord auf der Gitarre ohne Kapodaster und den G-Dur-Akkord auf der Gitarre mit dem Kapodaster im 7. Bund spielen.

Spiel mit Quergriffen

Ältere Kinder und Erwachsene sind meistens auf Antrieb in der Lage, anstelle des Kapodasters einen **großen Quergriff** über alle sechs Saiten mit dem Zeige- oder Mittelfinger zu greifen. Für kurze Finger ist eine kleinere Kindergitarre oder eine Ukulele mit schmalere Griffbrett sehr zu empfehlen. Bei druckempfindlichen Händen kann das **JeIGi-Bottleneck** aus Schaumstoff über den Zeige- oder Mittelfinger gestülpt werden.

Wer zunächst nur eine große Gitarre zur Hand hat, sollte Schaumstoff als Dämpfung direkt am Steg zwischen die beiden dicken Metall-Saiten klemmen, so dass er mit der linken Hand nur vier Saiten als **kleinen Quergriff** verkürzen muss, aber mit der rechten Hand schwungvoll über alle sechs Saiten streichen kann. Gerne werden benachbarte Finger zur Verstärkung über den Zeige- oder Mittelfinger gelegt.

Der linke Fuß steht auf einer **Fußbank**, damit der Gitarrenhals **steil** nach oben zeigt. Der **Daumen** der linken Hand darf nicht nach oben rutschen und wird in der **Mitte vom Gitarrenhals** positioniert. Der Zeige- oder Mittelfinger muss die Saiten **parallel zum Bund** abdrücken.

Große Quergriffe

Steiler Gitarrenhals
Fußbank oder
Gitarrenstütze
verwenden



Tiefer Daumen
in der Mitte des
Gitarrenhalses,
zwischen Hand und
Griffbrett Luft lassen



Paralleler Zeigefinger
unmittelbar am **Bund**,
eventuell **Mittelfinger**
zusätzlich auflegen



Kleine Quergriffe

Schaumstoff am **Steg**
zwischen **5. und 6. Saite**
klemmen

Zeigefinger muss
nur **1. bis 4. Saite**
verkürzen